

Andacht zum 4.Sonntag der Passionszeit – Laetare 14.03.21

Liebe Gemeinde,

Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! Dieser Satz, den Jesus gesagt hat, ist die Losung für dieses Jahr. Und weil das wirklich ein gutes Motto ist für eine Gesellschaft, die so viel ertragen muss, in der so viel Vereinzlung und Spannung herrscht, ist sie heute Thema der Kurzpredigt; sozusagen nicht nur als Vorbereitung auf Ostern, sondern für das ganze Jahr – jetzt ist die Zeit dafür, die Passionszeit ist ja nichts anderes als Vorbereitung. Dieser Sonntag heißt „Laetare“ – freut euch, und sie hat hoffentlich für Sie frohe Momente parat, wenn das Vorbereitete zu wachsen beginnt, wenn die erste Saat im Anzuchtbeet aufgeht, wenn es draußen wieder zu grünen beginnt.

Zur Vorbereitung gehört auch das Innehalten, das Vor – und Zurückschauen und das Beten. Und so lassen Sie uns beten

**Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes
Amen.**

Gebet Psalm 84

²Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth!

³Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen des Herrn;
mein Leib und Seele freuen sich

in dem lebendigen Gott.

⁴Der Vogel hat ein Haus gefunden
und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen –
deine Altäre, Herr Zebaoth,
mein König und mein Gott.

⁵Wohl denen, die in deinem Hause wohnen;
die loben dich immerdar.

⁶Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten
und von Herzen dir nachwandeln!

⁷Wenn sie durchs dürre Tal ziehen, /
wird es ihnen zum Quellgrund,
und Frühregen hüllt es in Segen.

⁸Sie gehen von einer Kraft zur andern
und schauen den wahren Gott in Zion.

⁹Herr, Gott Zebaoth, höre mein Gebet;
vernimm es, Gott Jakobs!

¹⁰Gott, unser Schild, schaue doch;
sieh an das Antlitz deines Gesalbten!

¹¹Denn ein Tag in deinen Vorhöfen
ist besser als sonst tausend.

Ich will lieber die Tür hüten in meines Gottes Hause
als wohnen in den Zelten der Frevler.

¹²Denn Gott der Herr ist Sonne und Schild; /
der Herr gibt Gnade und Ehre.

Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.

¹³Herr Zebaoth, wohl dem Menschen,
der sich auf dich verlässt!

Lesung aus dem Johannesevangelium (Kap. 12, 20-24)

²⁰Es waren aber einige Griechen unter denen, die heraufgekommen waren, um anzubeten auf dem Fest.

²¹Die traten zu

Philippus, der aus Betsaida in Galiläa war, und baten ihn und sprachen: Herr, wir wollen Jesus sehen.

²²Philippus kommt und sagt es Andreas, und Andreas und Philippus sagen's Jesus.

²³Jesus aber antwortete ihnen und sprach: Die Stunde ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht werde.

²⁴Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.

Auslegung

Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! Lukas 6,36

Dieser Vers ist die aktuelle Jahreslosung, sozusagen das Motto für das Kirchenjahr. „Barmherzig“, dieses alte Wort...was bedeutet das? Sprachlich kann man es aus dem mittelalterlich -gotischen ableiten und kommt heraus bei „ein Herz für die Armen habend“.

Im heutigen Sprachgebrauch könnte man sagen „ein weites Herz haben“.

Um ein weites Herz für andere zu haben, besonders für die, die dessen ganze Weite beanspruchen, braucht es so eine ganz bestimmte Art von Entspanntheit. Dazu gehören Geduld, Gelassenheit, eine Portion Humor und ein gerüttelt Maß

Nächstenliebe und ein bisschen Abstand von sich selbst. Eine schöne Mischung, die einem auch selbst das Leben leichter macht: Wenn ich nicht alles gleich persönlich nehme und auf die Goldwaage lege, wenn ich dem anderen seine Marotten lassen kann ohne mich gleich darüber aufzuregen – dann lebt es sich auch für mich entspannter.

Insofern ist das ein sehr hilfreiches „Motto“, um sein Leben und Tun darauf auszurichten, weil es mir letzten Endes auch selbst zugute kommt. Und wenn andere für mich ein weites Herz haben, wenn meine Fehler und Schwächen unerwartetes Verständnis bekommen und jemand sagt „nicht so schlimm, versteh´ ich doch, macht nichts“ - das sind richtig schöne Momente, für die ich sehr dankbar bin. Ein bisschen Barmherzigkeit bewirkt sehr viel mehr, als es den Anschein hat – auch weil sie nicht selbstverständlich und manchmal eine harte Geduldsprobe ist.

Zu wissen, dass ganz besonders Gott ein weites Herz hat für mich, für meine Schwächen und nervigen Eigenschaften, dass ich mit einem Fehler nicht gleich bei ihm durchgefallen bin, ist ein Ansporn, das bei meinen Mitmenschen auch zu tun. Nach dem Motto... - siehe oben ;-)

Gott schenke uns allen ein frohes, weites Herz füreinander! Er selbst hat es auf jeden Fall für uns, und das ist ein Grund zum Freuen! Amen.

Lied Korn das in die Erde

→ auch im Evangelischen Gesangbuch Nr. 98



The image shows a musical score for the hymn 'Korn das in die Erde'. It consists of three staves of music in G major (one sharp) and 4/4 time. The lyrics are written below the notes.

Korn, das in die Er-de, in den Tod ver - sinkt,
Keim, der aus dem Ak-ker in den Mor-gen dringt,
Lie - be lebt auf, die längst er - stor-ben schien:
Lie-be wächst wie Wei-zen, und ihr Halm ist grün.

2) Über Gottes Liebe brach die Welt den Stab,
wälzte ihren Felsen vor der Liebe Grab.
Jesus ist tot. Wie sollte er noch fliehn?
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

3) Im Gestein verloren Gottes Samenkorn,
unser Herz gefangen in Gestrüpp und Dorn -
hin ging die Nacht, der dritte Tag erschien:
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

Gebet

Du Gott des Friedens,
wir danken dir für alles,
was uns zum Leben gegeben ist:
die Sonne und der Himmel,
die Erde und das erste Grün,
das tägliche Brot und das saubere Wasser,
Schutz und Sicherheit,
unsere Mitmenschen.

Du Gott der Barmherzigkeit,
wir bitten dich für alle,
die es schwer haben in dieser Zeit:
für die Müden und Mürben,
die Zornigen und Verzweifelten,
die Traurigen und Isolierten,
die Überlasteten und Erschöpften.

Du Gott der Zuversicht,
Wir bitten dich für alle,
die es schwer haben in dieser Zeit:
die in großer Sorge sind um ihre Gesundheit,
um ihren Beruf, um unsere Stadt,
um unsere Zukunft.

Du Gott der Freude,
wir danken dir, dass du bei uns bist:
mit deinem Wort, das uns ausrichtet,

mit deinem Geist, der uns inspiriert,
mit deiner Freundlichkeit, die uns Kraft gibt.

Für so vieles können wir danken.
Diesen Dank, sowie alle Bitten, Ängste und Sorgen
legen wir in das Gebet, das Jesus Christus uns geschenkt hat:

Vaterunser (Matthäusevangelium Kap. 6, V. 9-13)

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

**Der Herr segne uns und behüte uns
Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über uns
und sei uns gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns
Und gebe uns
Frieden. Amen.**

Abkündigungen

Die Planungen für Ostern laufen, u.a. für eine „Osterkirche“. Was das ist... nun, Sie dürfen gespannt sein, auf jeden Fall etwas, das Sie so noch nicht erlebt haben! Am Palmsonntag soll es losgehen, Näheres in Kürze!

Auch die Gottesdienste für Ostern sind in Vorbereitung, ob und wie wir feiern dürfen, wird sich zeigen.

Wir haben da mal was vorbereitet (bzw. sind noch dabei...) ;-)

Wir dürfen weiterhin mit 10 Personen Gottesdienst feiern, da es aber in der Kirche zu kalt ist, gehen wir ins Gemeindezentrum/ Winterkirche. Auch dort lässt sich der Abstand einhalten. Auch kommende Woche feiern wir dort im kleinen Kreis Gottesdienst, um 10.00 Uhr und 11.00 Uhr und bitten um telefonische Voranmeldung (03684148106). Alle, die nicht dabei sein können, sind in unser Gebet mit eingeschlossen! Ihr seid bedacht und wir sind miteinander verbunden in Jesus Christus!

Die Kirche in St. Kilian ist jeden Tag offen von ca. 9-19 Uhr, jede/r ist herzlich willkommen einzutreten, zu verweilen, ein Licht anzuzünden... und es gibt immer einmal wieder etwas Neues zum Mitnehmen (wie z.B. diese Andacht ☺).

Bleiben Sie behütet und sein Sie herzlich begrüßt!

Der Gemeindegemeinderat des Kirchspiels St. Kilian mit Pfarrerin
Constanze Greiner